

**Niederschrift**

über die 18. öffentliche Sitzung

**des Ortsbeirates Südstadt**

am **Dienstag, 22. November 2022, 19:00 Uhr**

Markuskirche, Kassel

27. Dezember 2022

1 von 6

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Selina Holtermann, Ortsvorsteherin, B90/Grüne

Heinz Körner, 1. stellvertretender Ortsvorsteher, SPD

Jutta Gonnermann, 2. stellvertretende Ortsvorsteherin, CDU

Diethelm Class, Mitglied, B90/Grüne

Oliver Claves, Mitglied, B90/Grüne

Matthias Grund, Mitglied, CDU

Grazina Macikiene, Mitglied, parteilos

**Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme**

Morteza Ahmadi, Vertreter des Ausländerbeirates

**Schriftführung**

Ljubica Lenz

**Weitere Teilnehmer/-innen**

Heike Wrede, Hand in Hand e. V.

Anna Stöcker, Café Zuflucht

Gita Wikullil, Hand in Hand e. V.

**Tagesordnung:**

1. Projektvorstellung von Hand in Hand e.V.
2. Adventsfeier der AG Südstadt
3. Projektvorstellung von Café Zuflucht.
4. Mitteilungen

Ortsvorsteherin, Frau Selina Holtermann, eröffnet die heutige Sitzung und begrüßt alle Anwesenden.

Während der Sitzung sind die allgemeinen Hygieneregeln einzuhalten und das Tragen einer medizinischen Maske (OP-Maske oder Schutzmaske der Standards FFP2) wird empfohlen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

Einwände oder Ergänzungen bezüglich der heutigen TO liegen nicht vor.

Betreffend der letzten Niederschrift möchte Herr Diethelm Class einen Antrag auf eine Änderung bzw. Ergänzung der Niederschrift stellen.

Der OBR einigt sich darauf, in seiner nächsten Sitzung über den Antrag seitens Herrn Class zu entscheiden.

### **1. Projektvorstellung von Hand in Hand e.V.**

Die Ortsvorsteherin begrüßt Frau Wrede als Vertreterin von Hand in Hand e. V., die heute u. a. das wieder neu aufgenommene Projekt im Quartiersmanagement vorstellen möchte.

Eingangs berichtet Frau Wrede, das Quartier werde wieder – nach der letzten 2 Jahre Pandemiezeit – sehr gut besucht. Beratungen finden zu allen Themen statt und die Bürger/innen nehmen das Angebot auch gerne an. Wenn nicht vor Ort geholfen werden könne, werden die Besucher/innen mit ihren Fragen und Anliegen entsprechend an andere Fachämter und Institutionen weitergeleitet. Die Beratungen beziehen sich u. a. auf Wohngeldanträge, Pflege oder auch Fragen zu psychosozialen Angelegenheiten. Das umfangreiche Programmangebot ist sehr vielfältig und geht von Malkursen, gemeinsamen Spaziergängen bis hin zu Sprachkursen, was sehr angenommen wird. Gerade die Sprachkurse werden sehr gut besucht. Das Programm ändere sich alle 2 Monate und die Angebote sind für die Besucher/innen kostenlos. Viele aktive Ehrenamtliche sind dabei und bieten ihre Hilfe an, dennoch müsse der gesamte Kostenapparat auch gedeckelt werden, berichtet Frau Wrede.

Mehr zu dem Programm unter

[Handinhand-su@t-online.de](mailto:Handinhand-su@t-online.de)

Sodann stellt Frau Wrede das neue Projekt vor, das bereits vor Corona in Vorbereitung gewesen sei. Es geht darum, ein Filmprojekt zu starten und zu dokumentieren, wie und wo Jung und Alt – die verschiedenen Generationen – aufeinandertreffen und sich austauschen. Was hat die ältere Generation in seiner Jugend unternommen und wo waren ihre Plätze, an denen sie sich früher getroffen haben: und was macht die heutige Jugend? Wo treffen sie sich und welche Unternehmungen stehen heute im Fokus. Das Filmprojekt ist als Ferienprojekt gedacht mit Mittagessen und sollte auch unter einem pädagogischen Aspekt stehen. Frau Wrede führt weiter aus, die ältere Generation steht bereits parat und

sie kennt auch schon etliche Geschichten von früher, die sehr spannend und äußerst informativ sind; dennoch fehlen zu diesem Projekt junge Leute ab ca. 13 Jahren. Diese sind noch ausfindig zu machen und auch die Plätze, wo sie sich heute treffen, um sie für das Filmprojekt zu begeistern. Dann könne das spannende Filmprojekt auch starten. Ein festes Konzept steht aber noch nicht fest, erklärt Frau Wrede.

Die Ortsvorsteherin weist auf den Aspekt hin, dass so ein Filmprojekt auch finanziell gestemmt werden muss und der OBR möchte das Projekt nach seinen Möglichkeiten gerne unterstützen.

In der folgenden Fragestellung und Diskussion nimmt Frau Wrede Stellung zu den Kosten des Projekts. Sie könne heute noch keine konkrete Summe nennen zu dem Gesamtbudget. Vorher müsse noch geklärt werden, wer oder was schon vor der Coronazeit für das Filmprojekt vorbereitet worden sei. Etliche Ehrenamtliche wollen mitmachen, aber nicht alle Personen möchten auf ein Honorar verzichten und auf jeden Fall sollte eine Fachkraft die Regie für das Filmprojekt übernehmen.

Herr Körner bietet bei Fragen rund um die Stadt und ihre Geschichte seine Hilfe an, da er Kassel sehr gut kennt, was seitens Frau Wrede sehr begrüßt wird.

Herr Grund äußert sich lobend aus zu dem Projekt. Es sei generationsübergreifend und sollte auch gefördert werden. Vorher sollten jedoch die Kosten ermittelt werden.

Der OBR und Frau Wrede sprechen über mögliche Produktionskosten des Projektes, ein Kameramann oder eine Kamerafrau haben ihren Preis. Der Mindestlohn sollte jedoch auf jeden Fall gezahlt werden können.

Schließlich erklärt Frau Wrede, dass zuerst einmal die junge und die alte Generation aufeinandertreffen sollen und sich austauschen, evtl. bei gemeinsamen Stadtgängen; u. a. auch, um Veränderungen des Stadtbildes zu erkennen und zu eruieren, wo hat sich die alte Generation damals getroffen und welche Plätze werden heute von der jungen Generation bevorzugt aufgesucht. Wie haben sich die Jugendlichen damals bewegt und wie bewegt sich die heutige Jugend. Beide Generationen können bei diesem Projekt voneinander lernen und davon profitieren.

Das Projekt wird vom OBR sehr begrüßt unter der Rubrik:

„Der Weg ist das Ziel“

Am Ende der Diskussion zu weiteren Fragen fasst der OBR folgenden

Beschluss:

4 von 6

Der OBR Südstadt stellt aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft 500,00 Euro dem Hand in Hand e. V. für das Filmprojekt „Jung und Alt in der Südstadt“ zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: 6 Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme

Die Ortsvorsteherin dankt Frau Wrede für die Informationen.

## 2. Adventsfeier der AG Südstadt

Die Ortsvorsteherin begrüßt Frau Wikullil von der AG Südstadt und übergibt ihr das Wort.

Einleitend berichtet Frau Wikullil, die seit einigen Jahren aktiv im Vorstand der AG Südstadt tätig ist, dass morgen die Jahreshauptversammlung der AG Südstadt stattfindet. Ferner gibt sie bekannt, dass leider die Mitgliederzahl der AG Südstadt geschrumpft sei, die aktuellen aktiven Mitglieder bestehen quasi aus dem Vorstand. Das ist natürlich ein Problem, wenn nur der Vorstand aktiv ist und die Mitglieder nicht. In der Historie ist damals die AG Südstadt aus anderen Gründen entstanden. Damals gehörten verschiedene Geschäftsleute und Vereine, die aktiv waren, der AG Südstadt an. Es hat sich viel getan und mit der Zeit hat die Zahl der aktiven Mitglieder leider abgenommen. Dennoch sei dies kein Grund, den Verein aufzuheben. Ziel ist es, wieder viele neue aktive Mitglieder zu gewinnen. Einmal im Monat, mittwochs, finde der Stammtisch statt, der auch gut angenommen wird. Es sei wünschenswert, wenn die Mitgliederzahl wieder steigen würde.

Nach weiteren Informationen nimmt Frau Wikullil Bezug auf die bisher entstandenen Kosten (Grünschnitt, Deko, Geschenke für die Kinder) für die Vorbereitung der bevorstehenden Adventsfeier, die am 1. Advent im Foyer der Markuskirche wieder stattfindet. Verschiedene Sponsoren unterstützen die Adventsfeier auf verschiedene Art und Weise, auf die Frau Wikullil näher eingeht. Um 15.00 Uhr soll es mit einem Gottesdienst losgehen um 18.00 Uhr kommt der Nikolaus. Das Fest wird von Leuten aller Altersklassen gerne besucht und es kommen immer Besucher und Besucherinnen. Viele Akteure werden ihre Angebote anpreisen für Jung und Alt, es wird u. a. einen Basar geben, eine Malckecke oder auch gemeinsames Basteln. Für Kinder wird es wieder kleine Geschenke geben; dieses Jahr sind mehr Kindergeschenke eingeplant aufgrund der ukrainischen Kinder, die in der Südstadt leben; und auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Das Fest wird zudem auch musikalisch begleitet.

Nach Klärung weiterer Fragen schlägt die Ortsvorsteherin vor, die Ausrichtung der Adventsfeier seitens des OBR mit 500,00 Euro zu unterstützen, es sei ein toller Beitrag der AG Südstadt für alle Berger/innen und den Stadtteil.

Beschluss:

Der OBR Südstadt stellt aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft 500,00 Euro zur Ausrichtung der Adventsfeier der AG Südstadt zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig; 0 Enthaltungen

### **3. Projektvorstellung von Café Zuflucht.**

Die Ortsvorsteherin begrüßt Frau Anna Stöcker vom Café Zuflucht, die heute die Arbeit des Cafés Zuflucht vorstellen und über dieses Jahr berichten möchte.

Frau Stöcker stellt sich vor, sie ist seit Januar 2022 beim Café Zuflucht tätig. Der Übergang war zwar etwas holprig, aber sie ist sehr herzlich aufgenommen worden. Aktuell arbeitet Frau Stöcker 13 Stunden wöchentlich, ihre Vorgängerin hatte zuvor die Stelle mit 30 Stunden besetzen können. Sie berichtet, die personelle Aufstellung war nicht ganz einfach, aber es ist ein tolles Team gewachsen. Aufgrund des Ukrainekrieges kommen immer mehr Menschen aus der Ukraine mit Problemen und Anliegen. Jedoch meistert das einzigartige Team im Café Zuflucht alle Angelegenheiten immer wieder und hat sich mittlerweile ganz gut stabilisiert. Die Angebote für alle Altersgruppen sind erweitert worden, auch auf Grund der ukrainischen Besucher/innen. Es gibt u. a. Sprachkurse. Die Besucher/innen kommen aus Syrien, Afghanistan, Eritrea und Ukraine mit verschiedenen Fragen und Wünschen. Angeboten wird auch Kinderbetreuung sowie Hausaufgabenbetreuung. Glücklicherweise sind viele Ehrenamtliche noch dazugekommen und unterstützen das Café Zuflucht aktiv und die Angebote werden auch sehr gut angenommen. Die Öffnungszeiten sind aktuell dienstags und donnerstags von 15. – 18.00 Uhr. Ziel ist es, die Menschen an die Beratungsstellen anzubinden und ihnen zu helfen.

Frau Stöcker nimmt noch Stellung zu der Angebotsvielfalt, wie das Basteln, Theaterbesuchen oder auch zu der Klangwelt. Auch Kinder, die Freude an der Musik haben und deren Eltern nicht in der Lage sind, ihnen Musikunterricht oder ein Instrument zu finanzieren, sollten auch die Möglichkeit erhalten, Freude an der Musik zu haben oder ein Instrument zu erlernen. Durch Corona sind einige Besucher und Besucherinnen verlorengegangen, jedoch seit dem Frühjahr kommen wieder sehr viele und nehmen die Angebote gerne an.

Momentan steht eine Renovierung der Räumlichkeiten des Café Zuflucht an. Einiges ist schon in Eigenregie erfolgt, einiges muss jedoch von Fachpersonal übernommen werden, was finanziert werden muss. Frau Stöcker hat sich diesbezüglich schon ein Angebot eingeholt. 2 Räume mit Decke sollen gestrichen werden. Das würde ca. 970,00 Euro kosten.

Nach weiteren Redebeiträgen und Klärung der im Raum stehenden Fragen fasst der OBR folgenden

**Beschluss:**

Der OBR Südstadt stellt dem Café Zuflucht aus seinen Dispositionsmitteln zur Förderung der örtlichen Gemeinschaft für die Renovierung der Räume 1.000,00 Euro zu Verfügung.

**Abstimmungsergebnis:** Einstimmig; 0 Enthaltungen

Herr Ahmadi (Ausländerbeirat) bietet Frau Stöcker seine Hilfe an, was seitens Frau Stöcker sehr begrüßt wird.

Die Ortsvorsteherin dankt Frau Stöcker für die Informationen.

#### **4. Mitteilungen**

- Vorschlag von Herrn Körner für ein Neujahrstreffen – Schwerpunkte 2023 – Welche Projekte möchte der OBR angehen und wie. Es gibt viele Fragen und Lücken zu verschiedenen Themen und Bereichen. Dem OBR ist es wichtig mit seinen Zielen zu erreichen, dass es allen Bürger/innen gut geht.
- Die Dezembersitzung findet in der Musikschule statt
- Nächste Sitzung: Verkehrsführung Philosophenweg und Diagonal-Sperrung Heinrich-Heine-Straße
- Herr Körner nimmt Stellung zu der Umbenennung des Ehrenmals zum Mahnmal und ihre Folgen.

**Ende der Sitzung:** 20:34 Uhr

Selina Holtermann  
Ortsvorsteherin

Ljubica Lenz  
Schriftführerin